

# **Schulinterner Lehrplan des Carl Friedrich von Weizsäcker- Gymnasiums zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

## **Spanisch**

Stand Oktober 2018

## 1. Die Fachgruppe Spanisch am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium, Ratingen

Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium (CFvWG) bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Lateinischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des CFvWGs drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des CFvWGs soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

### Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, kollegialen Austausch für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch ist Teil des allgemeinen, fächerübergreifenden Fortbildungskonzepts der Schule unter Verantwortung von Herrn Puzicha.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

### Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

#### Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 6	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

#### Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Hauptgebäude im Spanischtrakt (R302/303/304) statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume ausgewichen werden.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

<b>Name</b>	<b>Funktion/ Aufgabenbereich</b>	<b>Kontakt</b>
Herr Terwyen	Fachvorsitzender; Planung mdl. Kommunikationsprüfungen Betreuung und Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte	j.terwyen@cfvw-gymnasium.info
Frau de la Fuente	stellv. Fachvorsitzende; Ansprechpartnerin Information und Öffentlichkeitsarbeit (Tag der offenen Tür, Unterstufenabend, Information zur Sprachenwahl) Betreuung der Biblioteca Española	s.delafuente@cfvw-gymnasium.info
Frau Lindau-Sulis	Organisation Begabtenförderung und Förderkonzept	l.lindau-sulis@cfvw-gymnasium.info
Frau Bajon	Beauftragte Sprachzertifikate	c.bajon@cfvw-gymnasium.info
Frau Wedding	Beratung Sprachwahl Oberstufe	a.wedding@cfvw-gymnasium.info
Frau Wittmann		s.wittmann@cfvw-gymnasium.info

### **Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht**

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> ¡Hola, buenos días!: <i>Yo me presento/ Ser jóvenes en el siglo XXI (Unidad 1-3)</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenzen:</b> sich begrüßen und vorstellen, nach dem Befinden sowie Herkunft fragen und Auskunft geben</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Zusammenhängendes Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben und einholen; Personen in einfacher Form in einer Kurzpräsentation vorstellen</li> <li>○ <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> sich in einer E-Mail vorstellen, eigene kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Familie, Hobbys, Freunde), einen Blogbeitrag verfassen</li> <li>• <b>Lesen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen und Informationen über Personen entnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben; Gruppenverben; begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster; orthographische Regeln; Fragepronomina; Verneinung; Zahlen; Angleichung der Adjektive; Modalverben (querer, poder); Possessivpronomen; Kontrastierung ser, estar, hay; Verben vom Typ gustar; Objektpronomen; Relativpronomen, Objektpronomen, das Presente Continuo</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema</li> <li>• <b>Sprachlernkompetenz:</b> Erste Schulung von Strategien zur Nutzung von vorhandenem Sprachwissen (z.B. Wortschließung); Erste Schulung von Strategien zur Überarbeitung eigener Texte; Sensibilisierung für typische Fehlerquellen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 45-50 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La rutina diaria (Unidad 4)</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle Kompetenz:</b> Tageseinteilung in Spanien, typische Essgewohnheiten, Tagesabläufe</li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>zusammenhängendes Sprechen:</b> über den eigenen Tagesablauf und den Alltag berichten</li> <li>○ <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (sich über den Tagesalltag (Schule) und die Wochenendaktivitäten und Hobbys unterhalten und Verabredungen treffen)</li> </ul> </li> <li>• <b>Lesen:</b> kurzen Texten einfache Informationen entnehmen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe/ einen Internetblog über die eigene Alltagswirklichkeit verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. reflexive Verben; Tageszeitangaben, die Uhrzeit; textstrukturierende Adjektive (enlaces); futuro próximo, Imperativ</li> <li>• <b>Sprachlernkompetenz:</b> Lesestrategien anwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *En Madrid*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende  
(Teil-) Kompetenzen:**

- **Interkulturelle Kompetenz:** die Kultur der spanischen Hauptstadt erschließen und sich in Madrid zurechtfinden
- **Sprechen:**
  - **zusammenhängendes Sprechen:** die Sehenswürdigkeiten der Stadt vorstellen
  - **an Gesprächen teilnehmen:** Telefonate führen, Wege erfragen und erklären
- **Lesen:** eine dem Ziel entsprechenden Lesestrategie anwenden
- **Hör/Hör-Sehverstehen:** in einem Telefongespräch Informationen über eine Wohnung erfahren, einem Werbefilm Informationen über Spaniens Hauptstadt entnehmen
- **Schreiben:** einen Minireiseführer über Madrid erstellen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Komparativ und Superlativ; Präpositionen; Konditionalsätze (Typ 1); Objektpronomen; Ordnungszahlen
- **Sprachlernkompetenz:** gezielt Hörstrategien anwenden

**Zeitbedarf:** 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Conocer el mundo hispanoamericano: „De vacaciones en Perú“*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende  
(Teil-) Kompetenzen:**

- **Interkulturelle Kompetenz:** Perú als spanischsprachiges Land Lateinamerikas; Sehenswürdigkeiten, kulturspezifische und sprachliche Besonderheiten
- **Sprechen:**
  - **zusammenhängendes Sprechen:** Informationen zu Ländern Südamerikas präsentieren; historische Ereignisse präsentieren
- **Lesen:** einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen, diskontinuierliche Texte erschließen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben einen z.B. Reisebericht verfassen und über Vergangenes berichten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Indefinido, Zeitangaben in der Vergangenheit
- **Sprachlernkompetenz:** Paraphrasieren

**Zeitbedarf:** 20-25 Std.

**Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden**

**GK EF (f)**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *La vida de los jóvenes*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen beteiligen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, z.B. Leserbriefe, Blogs, Annoncen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Vertiefung des *presente de subjuntivo* (Wünsche, Ratschläge), Vokabular zur Meinungsäußerung

**Zeitbedarf:** 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *La España Verde*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen gegebenenfalls nach Vorbereitung beteiligen, Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, sich austauschen)
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen** monologisches Vorstellen von bekannten Zusammenhängen, u.U. im neuen Kontext (z.B. kleine Vorträge zu Städten, Regionen, Landschaften, Sitten und Bräuchen)
- **Lesen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. *futuro*

**Zeitbedarf:** 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Latinoamérica: muchos mundos por descubrir*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Leseverstehen:** Sachtexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. *tiempos del pasado, voz pasiva*

**Zeitbedarf:** 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Los años difíciles del siglo XX : cambios sociales y políticos*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**(Teil-) Kompetenzen:**

- **Hör- und Hörsehverstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Text- und Medienkompetenz:** sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, gegebenenfalls einen Perspektivwechsel vollziehen
- **Schreiben:** wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. *Bedingungssätze, condicional*

**Zeitbedarf:** 20-25 Std.

**Summe Einführungsphase: ca. 100 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EF(f) *La vida de los jóvenes*

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Lebensentwürfe spanischer und deutscher Jugendlicher</li> <li>• Liebe und wichtige Stationen im Leben</li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnersuche und Wünsche an den Partner, Beruf, Leben allgemein</li> <li>• Ratschläge in Liebesangelegenheiten und anderen emotionalen Situationen</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektivwechsel vollziehen: Hineinversetzen in andere Personen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Verstehen und Kommentieren von (Liebes)Liedern</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussagen aus z.B. Liedern, Annoncen, Sachtexten entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Rollenspielen teilnehmen</li> </ul> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• innere Monologe verfassen</li> <li>• Gefühle ausdrücken</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. innerer Monolog, Anzeige, Ratschläge)</li> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen (z.B. aus Sachtexten, Annoncen)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch oder Spanisch wiedergeben</li> <li>• Informationen adressatengerecht bündeln</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>Amor y desamor, sentimientos</i>) zumeist zielorientiert nutzen, Vokabular zur Meinungsäußerung</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> funktionaler Gebrauch des <i>presente de subjuntivo</i></li> </ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Einführungsphasen GK (f)</b> <b>1. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe: A2/B1</b> <b>Thema:</b>  <i>Los jóvenes - el amor y su vida</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.		<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</li> <li>• die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konnotation (positive und negative)</li> <li>• Abwägen von sprachlichen Elementen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• rezeptiver und produktiver Umgang mit verschiedenen Textformaten, z.B. Annoncen, Lieder, Sachtexte, Briefe, Blogs</li> </ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung Klausur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Lesen</li> </ul>		<b>Projektvorhaben:</b> Variabel (je nach Zeit)		

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Kenntnis von regionalen und kulturellen Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Regiones de la España Verde</i></li> <li>• <i>El Camino de Santiago</i></li> </ul>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorurteilsfreies Kennenlernen von spanischen regionalen Eigenarten</li> <li>• sich vergleichend mit dem eigenen kulturellen und regionalen Hintergrund auseinandersetzen</li> </ul>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv in Denkweisen von Regionen Spaniens hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen entnehmen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv, detailliert) funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen gegebenenfalls nach Vorbereitung beteiligen</li> <li>• Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, sich austauschen)</li> <li>• sich hineinversetzen in verschiedene Perspektiven</li> <li>• Antizipation anderer Redebeiträge</li> <li>• Strategien anwenden zur Aufrechterhaltung eines Gespräches</li> </ul> <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• monologisches Vorstellen von bekannten Zusammenhängen, u.U. im neuen Kontext (kleine Vorträge zu Städten, Regionen, Landschaften, Sitten und Bräuchen)</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen adressatengerecht bündeln und um eigene Informationen ergänzen</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen themat. Wortschatz (<i>España Verde, regiones</i>) zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit den kulturellen Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> funktionaler Gebrauch der Tempora, insbesondere des <i>futuro</i></li> </ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Einführungsphasen GK (f)</b> <b>2. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe: A2/ B1</b> <b>Thema:</b>  <i>La España Verde</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.		<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Anwenden des mündlichen Registers</li> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</li> <li>• die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation über Sprache</li> <li>• Regionalismen</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres regionalen und kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich (sowie schriftlich) wiedergeben</li> </ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>		<b>Projektvorhaben:</b>		
<b>Mündliche Prüfung oder anderes Prüfungsformat:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• monologisches und dialogisches Sprechen</li> <li>• Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz</li> </ul>		Variabel (je nach Zeit)		

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes Sachwissen zu einem Land Lateinamerikas (z.B. Kuba, Ecuador oder Chile), dessen Vergangenheit und der aktuellen gesellschaftlichen/politischen Situation</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Lateinamerikanern, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> <li>• sich kritisch und vergleichend mit dem eigenen historischen Hintergrund auseinandersetzen</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv in Denkweisen von Lateinamerikanern hineinversetzen</li> </ul>		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• Lesestrategien anwenden (global, selektiv, detailliert)</li> </ul>	<b>Sprechen: zusammen-hängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fakten zu gesellschaftlichen und politischen Phänomenen erläutern</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B. aus <i>testimonios</i>, Plakaten,...)</li> <li>• unterschiedliche Texte selbst erstellen (z.B. Leserbrief, <i>comentario</i>, ...)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) Informationen adressatengerecht bündeln</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen themat. Wortschatz (<i>Latinoamérica: política y cultura</i>) zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit den Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>voz pasiva</i>, Vertiefung der <i>tiempos del pasado</i></li> </ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Einführungsphasen GK (f)</b> <b>3. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe: B1</b> <b>Thema:</b>  <i>Latinoamérica : muchos mundos por descubrir</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.	<b>Sprachbewusstheit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</li> <li>• die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Vielfalt in Lateinamerika</li> </ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• längere, authentische Sachtexte verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und (mündlich und) schriftlich wiedergeben</li> <li>• ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener Texte zum Ausdruck bringen</li> <li>• Umgang mit Sachtexten, Bildern, Grafiken sowie diskontinuierlichen Texten</li> </ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b>  <b>Klausur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Lesen („klassische Klausur“)</li> </ul>	Variabel (je nach Zeit)		<b>Projektvorhaben:</b>	

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> gezielt erweitern und festigen in Bezug auf entscheidende historische Ereignisse und ihre kulturellen Folgen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>España en la Guerra Civil</i></li> <li>• <i>Guerra Civil y sus consecuencias</i></li> <li>• <i>Una primera mirada a la Transición hacia la democracia</i></li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens als Voraussetzung einer freien Gesellschaft erkennen</li> <li>• sich kritisch und vergleichend mit dem eigenen historischen Hintergrund auseinandersetzen</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich aktiv in Denkweisen von Spaniern damals und heute hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen</li> <li>• aus der spezifischen Differenzenerfahrung kritische Distanz zur spanischen bzw. deutschen Geschichte und ihren europäischen Folgen entwickeln</li> </ul>		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>				
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszügen aus dem Spielfilm <i>La lengua de las mariposas</i> die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• wesentliche Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszügen aus dem <i>cuento La lengua de las mariposas</i> Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext einordnen</li> <li>• eine der Leseabsicht entsprechende Strategie mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul>	<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den eigenen Standpunkt in Bezug auf die historische Entwicklung darlegen und begründen</li> </ul> <hr/> <b>Sprechen: zusammen-hängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abläufe der Ereignisse vor und während der Guerra Civil darstellen und dazu Stellung beziehen</li> <li>• Meinungen anhand historisch fokussierter Begründungen darlegen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. innerer Monolog)</li> <li>• wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen (auch historischen) Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B. aus <i>testimonios</i>, Plakaten,...)</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) Informationen adressatengerecht bündeln und um eigene historische Informationen auch aus der deutschen Geschichte ergänzen</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen thematischen Wortschatz (<i>democracia y dictadura, España durante la Guerra Civil</i>) zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit den historischen Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden; Vokabular der Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> den <i>imperfecto de subjuntivo</i> in irrealen Bedingungssätzen verstehen und anwenden; funktionaler Gebrauch der <i>tiempos del pasado</i></li> </ul>				
<b>Sprachlernkompetenz</b>			<b>Einführungsphasen GK (f)</b> <b>4. Quartal</b> <b>Kompetenzstufe: B1</b> <b>Thema:</b> <i>Los años difíciles del siglo XX: cambios sociales y políticos</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30Std.	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für den Umgang mit filmischem Material mit entsprechender Hilfe anwenden</li> <li>• bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</li> <li>• die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</li> </ul>				
<b>Text- und Medienkompetenz</b>				
Umgang mit filmischem Material, literarischen und Sachtexten sowie diskontinuierlichen Texten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte (z.B. <i>cuento, testimonios, politische Plakate, Tabellen, Sachtexte mit historischer Dimension,...</i>) vor dem Hintergrund ihres historischen und kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben</li> <li>• ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> </ul>				
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung Klausur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-Sehverstehen</li> <li>• Lesen</li> <li>• Schreiben</li> </ul>	<b>Projektvorhaben:</b> Variabel (je nach Zeit)		

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Estilos de vida</li> <li>La crisis económica</li> <li>Emigrar de España</li> </ul>	<p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,</li> <li>in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren,</li> <li>mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden,</li> <li>mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,</li> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,</li> <li>eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden,</li> <li>bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien (u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung) nutzen,</li> <li>ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,</li> <li>gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,</li> <li>die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen,</li> <li>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,</li> <li>fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Diskontinuierliche Texte</li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen	Sprechen ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren,</li> <li>Meinungen klar und begründet darlegen,</li> <li>von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,</li> <li>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</li> </ul>

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- einen erweiterten **allgemeinen** und **thematischen Wortschatz** sowie einen **erweiterten Funktions-** und **Interpretationswortschatz** zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als **Arbeitssprache** schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der **informellen mündlichen Sprachverwendung** einsetzen.
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire **grundlegender grammatischer Strukturen** zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u. a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze.
- ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen **Orthografie** und **Zeichensetzung** nutzen.

Absprachen der Fachkonferenz		Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
		Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>La inmigración ilegal</li> <li>Ser extranjero en España</li> </ul>		<b>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskontinuierliche Texte</li> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Canciones, ggf. Gedichte (ggf. auch Spielfilm, z.B.: „Die Farbe des Ozeans“, „14 km“)</li> </ul>				
<b>Lernerfolgsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung				
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.				
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>	<b>Sprechen</b> AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten,</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,</li> <li>eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,</li> <li>bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul> ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,</li> <li>Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren.</li> </ul>		<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen erweiterten <b>allgemeinen</b> und <b>thematischen Wortschatz</b> sowie einen <b>erweiterten Funktions-</b> und <b>Interpretationswortschatz</b> zielorientiert nutzen.</li> <li>ein erweitertes Repertoire typischer <b>Aussprache-</b> und <b>Intonationsmuster</b> nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen.</li> <li>ein erweitertes und gefestigtes Repertoire <b>grundlegender grammatischer Strukturen</b> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden.</li> </ul>				

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>El círculo de la pobreza</li> <li>Explotación y trabajo infantil</li> <li>Organizaciones humanitarias</li> <li>La situación de la población indígena</li> </ul>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,</li> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> </ul> <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,</li> <li>sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Auditive und audiovisuelle Formate</u> (Podcasts, Dokumentationen, Spielfilme, z.B. "Crecer en la calle", "Quiero ser")</li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Hör-/Hörsehverstehen</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,</li> <li>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen erweiterten <b>allgemeinen</b> und <b>thematischen Wortschatz</b> sowie einen <b>erweiterten Funktions-</b> und <b>Interpretationswortschatz</b> zielorientiert nutzen.</li> <li>ein erweitertes Repertoire typischer <b>Aussprache-</b> und <b>Intonationsmuster</b> nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, regionalismos und hispanoamerikanische <b>Varianten</b>, können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.</li> <li>ein erweitertes und gefestigtes Repertoire <b>grundlegender grammatischer Strukturen</b> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden.</li> </ul>			

**Q1 GK(f) Unterrichtsvorhaben IV**

**Thema: *Las diversas caras del turismo en España***

Absprachen der Fachkonferenz		Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen	
		Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Turismo y medioambiente</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>• ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden,</li> <li>• Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,</li> <li>• ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Sach- und Gebrauchstexte</u></li> <li>• <u>Digitale Texte</u> (z.B. Webquest, Internetrecherche)</li> </ul>			
<b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung			
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>• bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</li> </ul>		
<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten <b>allgemeinen</b> und <b>thematischen Wortschatz</b> sowie einen <b>erweiterten Funktions-</b> und <b>Interpretationswortschatz</b> zielorientiert nutzen.</li> <li>• ein erweitertes und gefestigtes Repertoire <b>grundlegender grammatischer Strukturen</b> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden.</li> </ul>			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• España como país plurilingüe</li> <li>• Una mirada al pasado</li> <li>• Conflictos regionales</li> <li>• El ejemplo de una comunidad autónoma</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>• ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden</li> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,</li> <li>• sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,</li> <li>• ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,</li> <li>• Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern,</li> <li>• über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Sachtexte</u></li> <li>• <u>Narrative Ganzschrift (optional)</u></li> </ul> <p>z.B.:</p> <p>Javier Cercas: "Soldados de Salamina"</p> <p>Ramón Sender: "Réquiem por un campesino español"</p> <p>Agustín Fernández Paz: "Corredores de sombra"</p> <p>Eloy Cebrián: "Bajo la fría luz de octubre"</p> <p>Sierra i Fabra: "Sombras en el tiempo"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• oder <u>dramatischer Text</u> in Auszügen (optional), z.B. Fernando Fernán Gómez: "Las bicicletas son para el verano" (ggf. auch als Film)</li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen oder klassische Klausur</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b></p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten,</li> <li>• unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten <b>allgemeinen</b> und <b>thematischen Wortschatz</b> sowie einen <b>erweiterten Funktions-</b> und <b>Interpretationswortschatz</b> zielorientiert nutzen.</li> <li>• ein erweitertes und gefestigtes Repertoire <b>grundlegender grammatischer Strukturen</b> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden.</li> </ul>	

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Facetas sociales y culturales</li> <li>• La dictadura militar</li> </ul>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden,</li> <li>• sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>• sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,</li> <li>• ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Drama</u> ggf. in Auszügen z.B.: Jorge Díaz: "Los tiempos oscuros", Dorman: "La muerte y la doncella"</li> <li>• und evtl. eine <u>Ganzschrift</u> z.B. Skármeta: "No pasa nada", Allende: "Mi país inventado"</li> </ul> <p>ggf. Spielfilm, z.B. "La casa de los espíritus" ggf. Gedichte</p>		
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung</p>		
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>• Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,</li> <li>• explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</li> <li>• bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>• bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten <b>allgemeinen</b> und <b>thematischen Wortschatz</b> sowie einen <b>erweiterten Funktions-</b> und <b>Interpretationswortschatz</b> zielorientiert nutzen.</li> <li>• ein erweitertes und gefestigtes Repertoire <b>grundlegender grammatischer Strukturen</b> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden.</li> </ul>		

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

**Sach- und Gebrauchstexten**

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, testimonios, Kommentar, Brief/E-Mail, Blog-Eintrag)  
Texte in berufsorientierter Dimension (Exposés von Schulen und Universitäten, Werbetexte, Stellenanzeigen)

**literarischen Texten**

Gedichte und Lieder, narrative Texte, u. a. eine authentische Ganzschrift, dramatische Texte in Auszügen

**diskontinuierlichen Texten**

Bild-Textkombinationen, Bilder, Karikaturen, Cartoons, Grafiken, Tabellen, Diagramme, Karten

**medial vermittelten Texten**

auditive Formate (u. a. canciones), audiovisuelle Formate (u. a. ein Spielfilm), digitale Texte

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahrende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Estilos de vida</li> <li>La crisis económica</li> <li>Emigrar de España</li> </ul>	INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,</li> <li>in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten,</li> <li>mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,</li> <li>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,</li> <li>eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden,</li> <li>bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,</li> <li>ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,</li> <li>kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,</li> <li>die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,</li> <li>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,</li> <li>fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Fragen und Aufgabenstellungen nutzen.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Diskontinuierliche Texte</li> </ul>			
<b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung			
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25 Std.			

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

<b>Sprechen</b> ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen,</li> <li>von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</li> </ul>
--	---	--

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und **thematischen Wortschatz** sowie einen grundlegenden **Funktions- und Interpretationswortschatz** zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als **Arbeitssprache** schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen.
- ein gefestigtes Repertoire **grundlegender grammatischer Strukturen** zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig **imperfecto**, **presente de subjuntivo** und **futuro simple**
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der **spanischen Orthografie** und **Zeichensetzung** nutzen.

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Perspectivas de inmigrantes en España</li> <li>Ser extranjero en España</li> </ul>	<p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen</li> <li>(Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung</li> <li>Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation</li> <li>anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen</li> <li>und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskontinuierliche Texte</li> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Canciones, ggf. Gedichte (ggf. auch Spielfilm, z.B.: „Die Farbe des Ozeans“, „Las cartas de Alou“)</li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <p>Mündliche Prüfung</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b></p> <p>Zeitbedarf: ca. 30-35 Std.</p>			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <p>AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen,</li> <li>eigene Standpunkte darlegen und begründen,</li> <li>bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul> <p>ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,</li> <li>Texte weitgehend kohärent vorstellen.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>presente de subjuntivo</u>, <u>condicional</u>, <u>la frase condicional real e irreal en presente</u>.</li> </ul>			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>El círculo de la pobreza</li> <li>Explotación y trabajo infantil</li> <li>La situación de la población indígena</li> </ul>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</li> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,</li> <li>sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Auditive und audiovisuelle Formate</u> (Podcasts, Dokumentationen, Spielfilme, z.B. "Crecer en la calle", "Quiero ser")</li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Hör-/Hörsehverstehen</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.</p>			

**Funktionale kommunikative Kompetenz:**

<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,</li> <li>eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,</li> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>imperfecto de subjuntivo</u>, <u>perífrasis verbales</u>, <u>gerundio</u> (Satzverkürzung).</li> <li>ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, u. a. Regionalismen und hispanoamerikanische Varianten können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.</li> </ul>	

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Turismo y medioambiente</li> </ul>	<b>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden</li> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexte</li> <li>Digitale Texte (z.B. Webquest, Internetrecherche)</li> </ul>		
<b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Sprachmittlung		
<b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>		
<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>	<b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</li> </ul>	
<b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>tiempos verbales</u> und <u>Adverbialsätze</u>.</li> </ul>		

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnende Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>el turismo</li> <li>entre tradición y modernidad</li> <li>el bilingüismo en la vida diaria</li> </ul>	<p>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden</li> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben</li> <li>angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden</li> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> <li>ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen</li> <li>ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren</li> <li>angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Sachtext</u></li> <li><u>Narrative Ganzschrift in Auszügen oder längere Erzählung</u></li> <li><u>Film</u></li> </ul>			
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Hör-/Hörsehverstehen oder klassische Klausur</p>			
<p><b>sonstige Absprachen:</b> Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>			
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen.</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>la frase condicional irreal en pasado</u> und <u>pronombres relativos</u>.</li> </ul>			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<p><b>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>la dictadura en Chile</li> <li>Facetas sociales y culturales</li> </ul>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben,</li> <li>angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,</li> <li>angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale</li> <li>erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</li> <li>sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,</li> <li>ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,</li> <li>ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren, angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Drama</u></li> </ul> <p>z.B.: Skármeta: "La composición"</p> <p>ggf. Spielfilm, z.B. "La casa de los espíritus"</p> <p>ggf. Gedichte</p>		
<p><b>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <p>Sprachmittlung</p>		
<p><b>sonstige Absprachen:</b></p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b>		
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,</li> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen,</li> <li>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen</li> <li>ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>la voz pasiva</u>.</li> </ul>		

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

**Sach- und Gebrauchstexten**

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, testimonios, Kommentar, Brief/E-Mail, Blog-Eintrag)

Texte in berufsorientierter Dimension (Exposés von Schulen und Universitäten, Werbetexte, Stellenanzeigen)

**literarischen Texten**

Gedichte und Lieder, narrative Texte, u. a. eine authentische Ganzschrift, dramatische Texte in Auszügen

**diskontinuierlichen Texten**

Bild-Textkombinationen, Bilder, Karikaturen, Cartoons, Grafiken, Tabellen, Diagramme, Karten

**medial vermittelten Texten**

auditive Formate (u. a. canciones), audiovisuelle Formate (u. a. ein Spielfilm), digitale Texte

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### **Überfachliche Grundsätze:**

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausur wird im folgenden Quartal in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
  - Q1 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die 1. Klausur im Halbjahr 2 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

<b>Inhaltliche Gestaltung</b>	40 %
<b>Darstellungsleistung</b> (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
  - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
  - Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**  
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

**1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:** 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

**2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

**Aufgabentyp 1:**

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

**Aufgabentyp 2:**

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

**Aufgabentyp 3:**

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

**3) Verbindliche Instrumente**

**1. Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

**2. Überblick über die Verteilung der Klausuren**

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	2 Klausur Schreiben + Verfügen über sprachl. Mittel
2	2	2 UST	2 Klausur Schreiben + Verfügen über sprachl Mittel + Sprachmittlung evtl. Lesen und Hören

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 + 1 mdl. Prüf.	2 UST	1. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung 2. mündliche Prüfung
2	2	2 UST	3. Schreiben + Hörsehverstehen + Leseverstehen 4. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3	1. Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen (2) 2. Schreiben + Leseverstehen (3 Ausnahme)
2	1	180 min	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 6 in EF

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	2 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen

c) GK: Fortgeführte Kurse ab Klasse 6/8

Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 + 1 mdl. Prüf.	2 UST	1. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung 2. mündliche Prüfung
2	2	2 UST	3. Schreiben + Hörsehverstehen + Leseverstehen 4. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3	1. Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen 2. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
2	1	180 min	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

### 3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

#### Konkretisierte Kriterien:

##### *Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

### Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
  - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Gespräche mit den Schülern
  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

### **2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien**

#### **EF neu einsetzend**

Spanisch für Anfänger. A\_tope.com. Nueva edición. Cornelsen

#### **Q1 / Q2 neu einsetzend und fortgeführt**

Enfoques al mundo hispánico. C.C. Buchner

#### **Für alle Kurse ab EF**

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben *Elternanteil*

### **2.4.2 Allgemeines**

Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

## Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen				
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrerinnen und Fachlehrer				
	Lerngruppen (SII)				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
<b>Unterrichtsvorhaben EF GK (n)</b>					

<b>Unterrichtsvorhaben Q GK (n)</b>				
<b>Unterrichtsvorhaben EF (f)</b>				
<b>Unterrichtsvorhaben QF Gk (f)</b>				
<b>Unterrichtsvorhaben QF Lk (f)</b>				
<b>Leistungsbewertung/</b>				

<b>Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				